

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0638
Schwank:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	140 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0638

Gold im Nukaka-Land

Schwank in 3 Akten

von
Daniel Kaiser

8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Eduard Merian ist ein reicher und egoistischer Börsenspekulant. Rücksichtslos verfolgt er sein Ziel, immer reicher zu werden. Seine Frau macht es ihm aber nicht leicht. Sie gibt hemmungslos das Geld wieder aus. Seine Tochter ist eine verwöhnte junge Frau, die auch keine andere Tätigkeit hat, als Geld auszugeben. Sein Sohn ist ein Nichtsnutz, der sich auf seine Kosten in der Welt herumtreibt. Schlagartig ändert sich aber seine Situation. Er hat sich verspekuliert und sein ganzes Vermögen verloren, ...ausser seinem Notgroschen von 40 Millionen Franken. Jetzt kommt der endgültige Hammer! Er stellt mit Schrecken feststellen, dass sein Notgroschen auch nicht mehr auf der Bank liegt. Seine Frau hat mit diesen 40 Millionen von einem Hochstapler das Nukaka-Land gekauft auf dem eine verschollene Inka-Stadt aus Gold vergraben sein soll. Nun ist er endgültig pleite. Wie wird er das wertlose Nukaka Land wieder los? Da kommt ihm der reiche, blaublütige Graf Traugott Bimbo gerade recht. Der Graf ist ein etwas vertrottelter Aristokrat und hat schon lange ein Auge auf seine Tochter geworfen. Gelingt es Herrn Merian, mit Hilfe seiner Familie den Grafen zu überzeugen, das wertlose Land zu kaufen? Es werden alle Tricks angewendet, um dieses Ziel zu erreichen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Die Bühne ist in zwei Räume geteilt. Auf der linken Seite das Büro und auf der rechten Seite der Salon. Die beiden Räume sind durch eine Türe miteinander verbunden. Im Büro steht ein Pult mit Besucherstuhl und an der linken Wand ein Akten/Büchergestell. Hinten befindet sich eine Türe, die in die anderen Räume in der Villa führen. Der Salon ist mit einer schönen Polstergruppe ausgestattet. Rechts an der Wand steht eine Wohnwand. Ein kleiner Tisch für den CD Player sollte auch vorhanden sein. Hinten ein offener Ein/Ausgang. Rechts geht es zur Haustüre, links in die anderen Räume. Der Rest der Einrichtung nach Gutdünken der Regie

1.Szene
Jasmin, Maria

- Jasmin:** *(kommt mit vielen Einkaufstaschen herein. Sie ist modern angezogen)*
So, jetzt habe ich meinem Papa wieder mal sein Konto erleichtert. Da wird er seine Freude haben, wenn er das merkt... Aber vermutlich fällt ihm das gar nicht auf.
- Maria:** *(kommt von hinten links. Sie benimmt sich gegenüber den Herrschaften taktvoll, vornehm, korrekt, und unterwürfig. Gegenüber dem Hausherrn hintergründig voller Abneigung)* Guten Tag, Fräulein Jasmin. Haben sich alle Ihre Wünsche erfüllt?
- Jasmin:** Nein, nicht ganz.
- Maria:** Nicht?... Das tut mir aber leid.
- Jasmin:** *(schwärmt)* Ich habe einen Mann gesehen.
- Maria:** Ach Gott, das ist ja nichts Besonderes. Es gibt ja viele von dem Geschlecht. Männer und Wolken haben eins gemeinsam: Wenn sie sich am Morgen verziehen, kann es doch noch ein schöner Tag werden.
- Jasmin:** Maria, du hast keine Ahnung von...
- Maria:** *(einfallend)* Oh doch! Die Männer sind dumm. Mein letzter Freund hatte ein eigenes Geschäft gegründet. Nach einem Monat war er schon bankrott.
- Jasmin:** Was hatte er für ein Geschäft?
- Maria:** Erlauben Sie, dass ich mich ein Bisschen ordinär ausdrücke?
- Jasmin:** Ja, ja, bitte.
- Maria:** Der Trottel hat Heizöl vermietet.
- Jasmin:** *(lacht)* Heizöl vermietet? Das ist wirklich nicht gerade genial.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maria: Wissen Sie, was ein Mann im Salzsäuretank ist?...Ein gelöstes Problem!... So, Jetzt wissen Sie meine Meinung über die Männer... (*abschätzig*) ... dem starken Geschlecht. In der heutigen Zeit gilt ein Mann doch schon als Gentleman, wenn er die Zigarette aus dem Mund nimmt, bevor er eine Frau küsst. Scheußlich!

Jasmin: Aber, a ber Maria.

Maria: Ist doch wahr. (*abschätzig*) Männer! Die brauchen 5 Ehefrauen; einen Filmstar, eine Dienstmagd, eine Köchin, eine ZuhörerIn und eine Krankenschwester.

Jasmin: Je, Maria, so kenne ich dich gar nicht.

Maria: Sie müssen entschuldigen, Fräulein Jasmin, mein Temperament ist mit mir durchgegangen.

Jasmin: Allerdings.

Maria: Dieser Mann, den Sie gesehen haben, ...was war das für einer?

Jasmin: (*schwärmt wieder*) Oh, dieser Body,... diese Ausstrahlung!

Maria: (*verdreht die Augen*) Ach herrjeh!

Jasmin: (*setzt sich*) Ich habe ihn angeschaut,... er hat mich angeschaut...

Maria: (*einfallend*) ...Dann haben Sie sich gegenseitig also angeschaut?

Jasmin: Er hat mit mir geflirtet... ich habe mit ihm geflirtet,... er hat mir einen Kuss geschickt... und dann

Maria: Was „und dann“?

Jasmin: (*ernüchtert*) ...Dann ist seine Frau gekommen. Mit den Männern ist es wie mit den Parkplätzen. Die besten sind immer schon besetzt.

Maria: (*erleichtert*) Gottseidank.

Jasmin: Wie?

Maria: ...äh,... ich meine, dass ich schon lange einen guten Parkplatz suche, a ber bis jetzt habe ich immer nur einen Umschlagplatz erwischt.

Jasmin: Aha.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maria: Wissen Sie, eine Frau verführen, das kann jeder Dummkopf. An der Art jedoch wie er sie verlässt, daran erkennt man erst seinen wahren Charakter.

Jasmin: Oi, oi, oi,... du redest ja fast wie ein Philosoph.

Maria: Ich weiß zwar nicht was das ist, aber lieber ein Philosoph als verheiratet.

Jasmin: Bring' mir doch bitte einen Kaffee. Ich bin völlig gestresst.

Maria: Gestresst? Bitte entschuldigen Sie meine Neugier,... wovon? Sie machen doch gar nichts.

Jasmin: *(seufzt)* Das ist es ja, Maria. Ich bin gestresst von den kleinen alltäglichen Problemen des Lebens; Was kaufe ich morgen ein, wo ist mein Märchenprinz usw.

Maria: Sie erlauben, Fräulein Jasmin, dass ich da eine Bemerkung anbringen möchte.

Jasmin: Ja, bitte.

Maria: Sie hätten einen Beruf lernen sollen.

Jasmin: Mein Papa war dagegen.

Maria: Wieso denn das?

Jasmin: Er ist der Meinung, arbeiten sei so etwas Schönes, dass wir das der Unterschicht nicht auch noch wegnehmen sollten.

Maria: He? ...Eh, ich meine, ... wie bitte?

Jasmin: Ich kann aber von mir sagen, dass ich eine Künstlerin bin.

Maria: Eine Künstlerin?

Jasmin: Ja, den ganzen Tag nichts tun und dann zur Nacht gut schlafen,... das ist Kunst.

Maria: Unter dem Motto: „Ich habe zwar heute nichts gemacht, war aber den ganzen Tag beschäftigt.“ *(schüttelt den Kopf)* Tztztztz. ...Ich hole ihnen jetzt einen Kaffee. *(hinten links ab)*

2. Szene

Jasmin, Maria

Jasmin: *(steht auf, geht zur Musikanlage und legt eine Rock n Roll CD ein. Stellt Musik an. Sie fängt an sich zur Musik zu bewegen.*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Maria:** *(kommt mit dem Kaffee herein und stellt ihn auf den Tisch)* Da ist Ihr Kaffee.
(geht zum CD Player, stellt Rock n Roll ab. Dazu zu Jasmin) Ihre Mutter hat es nicht gerne, wenn Sie so „gewöhnliche“ Musik hören.*(legt eine Beethoven CD ein)* Womit verdient eigentlich Ihr Papa so viel Geld? *(lässt nun die CD laufen)*
Das ist Beethoven.
- Jasmin:** Er ist Spekulant.
- Maria:** Nein, er ist Komponist.
- Jasmin:** Mein Papa?
- Maria:** Nein, der Beethoven.
- Jasmin:** Ich weiß. Ein ganz berühmter Komponist ist er.
- Maria:** Ihr Papa?
- Jasmin:** *(verzweifelt)* Nein, der Beethoven.
- Maria:** Ach, natürlich. Und Ihr Papa?
- Jasmin:** Eben, Spekulant.
- Maria:** Spekulant? Mit was spekuliert er denn?
- Jasmin:** Mit allemAktien, Rohstoffen, Gold, Immobilien ...usw.
- Maria:** Ja nun, mit etwas muss man ja Geld verdienen.
- Jasmin:** Seit 3 Wochen ist er jetzt mit der Mutter in New York an der Börse.
- Maria:** Wann kommt er wieder zurück?
- Jasmin:** Keine Ahnung. Ich hoffe noch lange nicht.
- Maria:** So.
- Jasmin:** Sobald der Papa wieder hier ist, fängt die Drängelei wieder an. Er verlangt von mir, dass ich den schrecklichen Graf von Bimbo heirate.
- Maria:** Was!?! *(fängt an zu lachen)* Der Graf Traugott von Bimbo? Oh, entschuldigen Sie meinen Heiterkeitsausbruch, aber...
- Jasmin:** *(einfallend)* Ja, ist schon recht. Wenn es nicht so traurig wäre, dann müsste ich auch lachen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maria: Jetzt wären wir schon wieder beim Thema „Männer“.

Jasmin: Das lässt sich scheinbar nicht vermeiden.

Maria: Obwohl man ja den Graf Traugott von Bimbo nicht unbedingt als Mann bezeichnen kann.

Jasmin: Nein, eher als misslungener Zombie,... oder so.

Maria: Wieso verlangt Ihr Papa etwas so Schlimmes?

Jasmin: Geld, Maria,... Geld. Der Bimbo hat massenweise Geld, Aktien, Liegenschaften und so. Das macht ihn interessant...

Maria: *(einfallend)* ...Für Ihren Papa.

Jasmin: Genau. Aber aus dieser Heirat wird nichts. Eher gehe ich ins Kloster.

Maria: Recht haben Sie. Da ist man wenigstens vor den Männern sicher... *(die Hausglocke schellt)* Moment, ich schau mal nach. *(nach hinten rechts ab)*

3. Szene

Jasmin, Maria, Hubert

Jasmin: Beethoven, das ist ja schreckliche Musik.

Maria: *(kommt mit Hubert herein)* Besuch für Sie, Fräulein Jasmin.

Hubert: *(hat einen schlichten grauen Anzug an. In der Hand hält er eine Rose und eine Karte)* Einen schönen guten Tag wünsche ich den zauberhaften Damen. Oh, die wunderbare Musik. Ich liebe Franz Schubert.

Maria: *(verbessert)* Beethoven,... Ludwig van...

Hubert: Aber ja, das sage ich ja.

Maria: *(stellt die Musik ab)*

Hubert: Warum stellen Sie jetzt den Mendelssohn ab?

Maria: Beethoven!

Jasmin: *(kühl)* Was führt Sie zu mir, Herr... ?

Hubert: Casanova, ...Hubert Casanova.

Jasmin:Herr Casanova?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Hubert:** Ich muss die Rose und die Karte hier abgeben. *(gibt beides Jasmin)*
- Jasmin:** Danke.
- Hubert:** Bitte. *(bleibt aber stehen)*
- Jasmin:** *(schaut ihn an)* ...Und?
- Hubert:** Was „und“? ...Ach so,... ich warte auf eine Antwort.
- Jasmin:** *(gibt die Rose Maria und liest die Karte)* Ha, kannst du vergessen! *(zerreisst die Karte und gibt diese Hubert zurück)* Da haben Sie die Antwort. Auf Wiedersehen. Sie wissen ja, wo die Türe ist.
- Hubert:** Dann halt nicht. Auf Weiderschauen. *(hinten rechts ab)*
- Maria:** *(zeigt auf die Rose)* Und die?
- Jasmin:** *(knapp)* Ab, in den Abfalleimer!
- Maria:** Ok. *(hinten links ab)*
- Jasmin:** *(genervt)* Das ist ja nicht zu glauben. *(geht zum CD Player und legt eine Elvis-CD ein)* So, jetzt muss ich richtige Musik konsumieren. *(startet die CD)* Der Elvis, das wäre ein Typ für mich gewesen. *(die Hausglocke schellt)*
- 4. Szene**
Jasmin, Maria, Hubert
- Maria:** *(kommt von hinten links)* Ich mache auf. *(ab hinten rechts)*
- Jasmin:** Ha, der kann mir noch tausend Rosen schicken, da wird nichts draus!
- Maria:** *(kommt mit Hubert herein)* Bitte.
- Hubert:** *(mit 3 Rosen und einer Karte)* Und schon bin ich wieder da. *(hört die Musik)* Ah, ...Beethoven!
- Maria:** Nein, Elvis Presley! *(stellt Musik ab)*
- Jasmin:** Was wollen Siedenn schon wieder hier?
- Maria:** *(zu Hubert)* Sie sind wie ein Jo-Jo. Sie kommen und gehen...
- Jasmin:** Also, was ist?
- Hubert:** Ich habe meinen Auftrag noch nicht erfüllt. *(gibt die drei Rosen und die Karte)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Jasmin:** *(gibt die Rosen Marie und liest die Karte)*
„Ich sitze hier zu Haus allein,
bin versunken im Kerzenschein.
Ich träume von Dir ... ja, es geht um Dich,
Bin mir sicher ... ich liebe Dich.“
Graf Traugott Bimbo
- Maria:** Oh,oh,oh,... der will es aber wissen. *(zeigt auf die drei Rosen. Zu Jasmin fragend)* Und?
- Jasmin:** *(knapp)* Ab, in Abfalleimer!
- Maria:** Ok. *(hinten links ab)*
- Hubert:** *(schaut entsetzt Maria nach)* Aber, si.....
- Jasmin:** Sie warten, denke ich, sicher wieder auf Antwort, oder?
- Hubert:** Ja.
- Jasmin:** *(zerreißt die Karte und gibt diese Hubert zurück)* Da. Sie wissen ja immer noch, wo die Tür ist.
- Hubert:** Wie Sie wollen,... aber ich komme wieder. *(hinten rechts ab)*
- Maria:** *(kommt zurück)* Jetzt müssen wir bald einen größeren Abfalleimer haben. *(die Hausglocke schellt)* Ach nein, nicht schon wieder! *(hinten rechts ab)*
- Jasmin:** Oh, wenn es nochmal dieser Knallkopp ist, drehe ich durch.

5. Szene

Jasmin, Maria, Hubert

- Maria:** *(kommt mit Hubert herein)* Das ist „Hausfriedensbruch“, was Sie da machen!
- Hubert:** *(mit einem grossen Rosenstraus und einer Karte. zu Maria)* Nein, ich habe nur einen Auftrag zu erfüllen *(gibt Jasmin den Rosenstraus und die Karte)* Da bitte.
- Jasmin:** *(gibt Maria wortlos den Rosenstraus)*
- Maria:** Ich habe verstanden. ...Ab in Abfall! *(hinten links ab)*
- Jasmin:** *(zerreißt wortlos die Karte und gibt sie Hubert)* Auf, hoffentlich Nimmerwiedersehen. *(zeigt zum Ausgang)*
- Hubert:** Sie machen da einen großen Fehler, Fräulein...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jasmin: *(böse)* Verschwinden Sie.

Hubert: Ja, ja. *(hinten rechts ab)*

Maria: *(kommt wieder zurück)* Der Graf von Bimbo hat sich das aussichtslose Gebälze aber was kosten lassen.

Jasmin: Ach, wegen diesen paar Rosen! Jetzt machen wir die Türe einfach nicht mehr auf, sonst bringe ich den Casanova noch um.

Maria: Aber, aber Fräulein Jasmin.

6. Szene

Jasmin, Maria, Hubert

Hubert: *(kommt hereingeschlichen. Hat die letzten Worte noch gehört. Er hat ein Schmucktui und eine Karte dabei)* Bitte, bringen Sie mich nicht um! Ich mache ja nur meinen Job.

Jasmin: Nein,... nicht schon wieder!

Hubert: Ich unternehme jetzt noch einmal einen Versuch. *(gibt das Schmucktui und die Karte)*

Jasmin: *(macht das Tui auf und staunt)* Wow! ...Eine Perlenkette?... 3lagig!

Maria: Ist die echt?

Hubert: Natürlich. 30000 Euro wert!

Maria: Nein!?

Jasmin: *(fängt sich wieder. Macht das Tui zu, zerreisst die Karte)* Meine Antwort ist „nein“! Ich lasse mich doch nicht erpressen! *(gibt Maria das Tui)*

Maria: Habe verstanden. Ab in den Abfall! *(geht hinten links ab)*

Hubert: *(entsetzt)* He, Sie können doch nicht die...

Jasmin: *(einfallend)* Sie sehen ja, dass ich das kann.

Hubert: Aber.....

Jasmin: *(realisiert jetzt)* Oh nein! *(ruft)* Maria! Nicht in Abfall!

Maria: *(kommt mit Tui wieder herein)* Soll ich das Zeug lieber im Klo runterspülen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Jasmin:** Nein, Maria. Ich finde, das wäre ein bisschen verschwänderisch.
- Hubert:** Das meine ich auch.
- Jasmin:** Machen Sie mal das Etui auf.
- Maria :** Wie Sie meinen. *(macht es)*
- Jasmin:** *(nimmt die Perlenkette heraus und zieht sie Maria an)* Wunderbar. Maria, das ist ein Geschenk von mir.
- Hubert:** Entschuldigung... vom Grafen Bimbo!
- Jasmin:** Nein, nein. Der Graf Traugott von Bimbo hat sie mir geschenkt... und ich schenke jetzt meine Perlenkette unserer Hausperle Maria.
- Maria:** Entschuldigen Sie mich bitte, aber jetzt muss ich mich setzen. Ich habe jetzt 30000 Euro um den Hals!? *(steht schnell auf)* Ich heirate aber diesen Zombie nicht... nur dass das klar ist!
- Hubert:** Keine Angst, der Herr Graf Traugott von Bimbo hat kein Interesse an Ihnen. Er möchte eine richtig schöne Frau.
- Maria:** *(aufgebracht)* He, wie meinen Sie das?
- Hubert:** Äh... ich meine, der Graf hat nur Interesse an der schönen Jasmin Merian.
- Maria:** Die Männer sind halt doch dümmer als die Frauen.
- Hubert:** Wieso?
- Maria:** Haben Sie schon einmal erlebt, dass eine Frau einen Mann heiratet, nur weil er schöne Beine hat?
- Jasmin:** *(das Thema wechselnd)* Woher kommen Sie eigentlich immer wieder so schnell? Wo haben Sie den Plunder, den Sie da immer anschleppen, auf Lager?
- Hubert:** Im Auto vor der Villa. Der Graf hat mir das alles zur Verfügung gestellt, damit ich Sie damit zur Heirat überreden kann.
- Jasmin:** Das ist ja allerhand.
- Hubert:** Ich soll es zuerst nur mit einer Rose versuchen, vielleicht wären sie damit zufrieden... hat er gemeint.
- Maria:** Oh, ist das ein gemeiner Kerl!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jasmin: Das ist wieder typisch Mann. Dieser Geizkragen. Da komme ich mir ja vor wie ein billiges Flittchen. Eine Frechheit ist das.

Maria: Es ist ja schlimm, dass Männer mit Stroh im Hirn auch noch Geld wie Heu haben.

Jasmin: Also, Herr Casanova, jeder Mensch macht einem Freude,... die einen wenn sie kommen und die anderen, wenn sie gehen. *(zeigt zum Ausgang)* Also bitte.

Hubert: Aber....

Marie: *(nimmt ihn am Arm)* Auf „Nimmerwiedersehen“, Herr Casa... dings. *(hinten rechts ab)*

Jasmin: Den Graf soll der Teufel holen.

Marie: *(kommt wieder herein)* Der arme Casanova. Der ist ganz verzweifelt. Ich habe fast ein bisschen Mitleid mit ihm.

Jasmin: Ach was. Der ist selber schuld.

6. Szene

Jasmin, Maria, Hubert

Hubert: *(kommt wieder herein)* Ich weiß, ich weiß,... ich spiele mit meinem Leben, aber ich muss noch einen letzten Versuch machen. *(hat einen Schlüssel und eine Karte dabei)*

Jasmin: Das ist ja widerlich wie Sie sich hier aufzuführen.

Hubert: Ich kann nichts dafür. Der Graf hat mir den Auftrag gegeben. Der ist ganz wild auf Sie. Solange Sie noch zu haben sind, würde er nicht aufgeben,... hat er gesagt. *(gibt Jasmin Karte und Schlüssel)*

Jasmin: *(zerreisst die Karte wortlos. Schaut dann den Schlüssel an)* Was ist das?

Hubert: Der Schlüssel für Ihre neuen Rolls Royce.
Rolls Royce Phantom Limousine
6-Gang -Automatikgetriebe
6.75Liter V12 Motor
453 PS
48 Ventile
Unverbindliche Preisempfehlung vom Händler... 650 000 Euro. *(stolz)* Was sagen Sie jetzt?

Jasmin: Was soll ich mit dem Auto?

Hubert: He?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Jasmin:** Wir haben schon zwei davon in der Garage, dazu noch einen Masserati, einen Bugatti und zwei Ferrari.
- Hubert:** Leck mich, und ich kann mir kaum ein eigenes „Fiatli“ leisten.
- Jasmin:** Was machen wir jetzt?
- Hubert:** Der Herr Graf wartet auf eine Antwort.
- Jasmin:** Dann sagen Sie ihm, dass er warten kann, bis er schwarz wird.
- Hubert:** Auf Ihre Verantwortung.
- Jasmin:** Ich nehme an, dass,... wenn Sie jetzt gehen, Sie nicht wiederkommen,... oder bringen Sie das nächste mal noch einen Boing 747... Jumbo Jet?
- Hubert:** Nein, ich gebe mich geschlagen.
- Maria:** Endlich!
- Hubert:** Bevor ich aber gehe, möchte ich doch noch eine Frage stellen.
- Jasmin:** Bitte.
- Hubert:** Also, spätestens beim Rolls Royce hätte ich den Mann geheiratet.
- Maria:** Dann machen Sie es doch.
- Hubert:** Ich meine natürlich, wenn ich eine Frau wäre. Was ist denn an dem Grafen so schlimm, dass man auf so einen Edelschlitten verzichtet?
- Jasmin:** Das ist ein ganz unsympathischer, steifer, altmodischer, blaublütiger Aristokratentrottel.
- Maria:** *(erstaunt)* Kennen Sie den Typ denn nicht?
- Hubert:** Nein, wieso sollte ich? Ich kenne keine „Aristokratentrottel“.
- Jasmin:** Aber Sie haben doch in seinem Auftrag mich überreden wollen, ihn zu ehelichen.
- Hubert:** Schon, aber wir haben nur via Mail Kontakt gehabt. Die Sachen, die ich Ihnen überreichen wollte, hat er mir zukommen lassen.
- Maria:** Gut, dann können Sie jetzt ja gehen. Ihren Auftrag konnten Sie zwar nicht erfüllen, aber wir können Ihnen betätigen, dass Sie alles nur Mögliche dazu versucht haben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hubert: Danke, aber das nützt mir nicht viel. Im Erfolgsfall hätte ich nämlich bei dem Grafen eine Stelle als Chauffeur bekommen. Jetzt bin ich ohne Stellung.

Jasmin: Je, Sie Armer.

Hubert: Also, nichts für ungut. Sie wissen aber, Fräulein Merian, und da kann ich nichts dafür, dass der Graf Traugott von Bimbo Sie weiter belästigen wird, solange Sie noch zu haben sind. Auf Weidersehen. *(geht hinten rechts ab)*

Maria: Da hat er Recht.

Jasmin: Um Gottes willen, ja. *(schnell zu Maria)* Holen Sie den Casanova schnell wieder zurück.

Maria: Aber warum denn?

Jasmin: Los, los,... mach schon. Nicht dass er noch abhaut.

Maria: Jetzt habe ich den Überblick verloren. *(geht hinten rechts ab)*

Jasmin: Ich muss eine Lösung finden, dass mich dieser Graf von Bimbo in Ruhe lässt.

Maria: *(kommt mit Hubert herein)* Puuh, habe ihn gerade noch erwischt.

Jasmin: Danke, Marie. Du kannst jetzt in der Küche weiter machen.

Marie: Ist gut, Fräulein Merian. *(hinten links ab)*

7. Szene

Jasmin, Hubert

Hubert: Aha, Sie haben sich die ganze Sache überlegt. Sie heiraten doch.

Jasmin: Ja.

Hubert: Super, dann habe ich weiterhin einen Job.

Jasmin: Es sieht so aus. *(zeigt auf Sofa)* Bitte, nehmen Sie Platz.

Hubert: *(setzt sich)* Danke.

Jasmin: Was sind Sie eigentlich von Beruf?

Hubert: Lebenskünstler. Schon in der Schule habe ich mich gefragt, was ich einmal werden will. Es ist mir nur nichts Rechtes in den Sinn gekommen,... und das bin ich jetzt auch geworden.

Jasmin: Was haben Sie in Ihrem Leben schon gemacht?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Hubert:** Alles. Mein Trick ist: Ich überlege, was ich gerne machen würde und dann suche ich mir einen Dummen, der mich dafür bezahlt.
- Jasmin:** Auch krumme Sachen?
- Hubert:** Meine Philosophie ist: „So legal wie möglich“. Aber alles was mir Spaß macht, ist entweder illegal oder unmoralisch.
- Jasmin:** Sind Sie schon in den Hafen der Ehe eingelaufen?
- Hubert:** Nein, bis jetzt habe ich mich nur mit Hafenrundfahrten begnügt. Wissen Sie, wenn man verheiratet ist, hat die Frau immer eine Antwort auf die Fragen vom Mann. Nach 25 Jahren Ehe hat die Frau die Antwort schon parat, wenn der Mann noch nicht einmal die Frage weiß.
- Jasmin:** *(steht auf)* Gut, dann heiraten wir.
- Hubert:** *(steht auch auf)* Ok. Ist recht. *(will hinten ab. Bleibt aber abrupt stehen und dreht sich um. Zu Jasmin)* Wer heiratet?
- Jasmin:** Wir! Ich und Sie.
- Hubert:** *(staunt)* Ich und Sie
- Jasmin:** Sind Sie schwer von Begriff?
- Hubert:** Nein, ganz und gar nicht. *(überlegt und schaut Jasmin vielsagend an)* Ok, das lässt sich machen.
- Jasmin:** Gut.
- Hubert:** Darf ich auch noch wissen, warum Sie mich heiraten wollen? Es kommt doch ein bisschen plötzlich.
- Jasmin:** Dass mich der Graf Traugott von Bimbo, dieser Trottel, nicht mehr verehrt, ist doch klar,... oder? Was haben Sie denn gedacht?
- Hubert:** Ah ja, ist schon klar,... logisch... aber...
- Jasmin:** Was denn noch?
- Hubert:** Was springt für mich raus? Ich meine, von der Liebe allein kann ich nicht leben.
- Jasmin:** Sie... eh,... du bekommst von mir...
- Hubert:** *(einfallend)* ... Einen Kuss!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jasmin: *(übergeht die Bemerkung, macht aber dementsprechend eine Grimasse)* Du bekommst von mir eine standesgemäße Garderobe, gratis Kost und Logis, ein gutes Taschengeld, bei der Scheidung eine großzügige Abfindung und *(gibt ihm den Schlüssel vom Auto)* ... den Rolls Royce.

Hubert: *(pfeift)* Ich hätte den Rolls Royce auch genommen ohne dich zu heiraten. *(jetzt etwas gleichgültig)* Ok, wir heiraten *(geht jetzt vor ihr auf die Knie und zieht eine theatralische Show ab)*
„Oh, dein Gesicht blendet wie Sonnenschein,
Deine Hände sind so schön und klein,
lass mich in Dein Herz hinein,
wann Schatz, bist du endlich mein.“

Jasmin: *(läuft ihm davon)* Ach, lassen sie... eh, lass den sentimental Quatsch. Sie,... das heißt... du sollst mich ja nicht lieben, sondern nur heiraten.

Hubert: *(steht auf)* Sie,... eh,... du musst zugeben, das Gedicht ist gut, oder? Apropos Hochzeit... Wir haben Glück *(zieht eine kleine Schachtel aus dem Sack)* ... Der Graf hat mir für alle Fälle schon einmal den Ehering mit gegeben für Sie und ihn,... falls Sie zugesagt hätten.

Jasmin: Hoppla, der hat aber auch an alles gedacht.

Hubert: Jetzt können wir die Ringe gebrauchen. Gib mir mal deine Hand.

Jasmin: *(macht es)*

Hubert: *(steckt ihr den Ring auf den Finger)*

Jasmin: *(schaut den Ring an)* Wow!! Brillanten!

Hubert: *(steckt ihr seine Hand entgegen)* Jetzt mein Brillantring!

Jasmin: *(steckt ihm den Ring auf den Finger)* So, hiermit erkläre ich uns für Mann und Frau!... Amen

Hubert: *(theatralisch, feierlich)* Wir haben uns jetzt entschlossen, alle Sorgen, die wir allein nicht hätten, gemeinsam zu tragen. *(nimmt sie stürmisch in die Arme und küsst sie leidenschaftlich)*

Jasmin: *(wehrt sich heftig, löst sich von ihm und gibt ihm eine Ohrfeige)* He, was fällt Ihnen denn ein!

Hubert: Dir!

Jasmin: Wie?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hubert: Was fällt „dir“ ein?

Jasmin: Wieso mir?

Hubert: Wir sagen uns „du“ und darum musst du sagen „was fällt dir ein und nicht Ihnen.

Jasmin: *(gibt ihm nochmals eine Ohrfeige)* Also, was fällt „dir“ ein, mich zu küssen!?

Hubert: He, wir sind doch verheiratet, oder?

Jasmin: Ja, aber nur platonisch, hast du verstanden? *(eindringlich)* Platonisch!

Hubert: Ja, ja, ...

Jasmin: Wir leben beide unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht den gleichen Horizont.

Hubert: Wir sind also nur geistig verheiratet.

Jasmin: Geistig?

Hubert: Ja, oder stoisch, gefühllos, keusch, unbefleckt,...

Jasmin: *(einfallend)* Gut, ich habe gemerkt, du weißt, was ich meine.

Hubert: Ich bin ja nicht blöd.

Jasmin: Ha, das würde ich nicht unterschreiben. Nimm das jetzt nicht persönlich, Blödsinn ist keine Schande, die Hauptsache ist, man hält das Maul dabei.

Hubert: Alles klar. *(zu sich)* Man darf den Frauen nie widersprechen, bis sie es selber tun.

Jasmin: Wie bitte?

Hubert: Ach, nichts, nichts.

Jasmin: Es ist jetzt Sommer und darum kannst du im Gartenhäuschen schlafen.

Hubert: Und im Winter?

Jasmin: Bis dahin hat es der Graf Traugott von Bimbo hoffentlich aufgegeben, um mich zu balzen und wir sind schon wieder geschieden.

Hubert: Ach so.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

8. Szene

Jasmin, Hubert, Maria

Maria: *(kommt von hinten links)* Die Köchin lässt fragen, ob sie auch für den Herrn... ?

Jasmin:Casa nova...

Maria : ... ja, den *(verzieht das Gesicht)*kochen soll.

Jasmin: Natürlich. Natürlich. Der Herr bleibt einige Zeit bei uns.

Maria: *(erstaunt)* Der?... Hier?... Bei uns? Wieso? *(fängt sich wieder)* Oh, Entschuldigung, es geht mich natürlich nichts an, wer wo und wieso hier in der Villa bleibt, aber...

Hubert: *(zu Maria)* Was haben Sie eigentlich gegen mich?

Maria: Sie sind ein Mann !

Hubert : *(selbstbewusst)* Ich weiß,... und was für einer.

Maria: Ha, das ist ja...

Hubert: *(einfallend)* Ich habe Ihr Problem erkannt. Sie sind eifersüchtig aufs starke Geschlecht. Sie wollen eigentlich ein Mann sein.

Maria: *(abschätzig)* Ich!? Sicher nicht... und Sie?

Jasmin: *(zu Maria)* So, jetzt ist Schluss!

Maria: Fräulein Merian, es tut mir leid, dass ich mich so habe gehen lassen.

Jasmin: Schon recht, Maria. Wenn das aber so weiter geht, muss ich mich trennen.

Hubert: Endlich jemand der Durchgreift *(zu Maria)* Also benehmen Sie sich, Maria, sonst müssen wir uns von dir trennen.

Maria: *(beleidigt)* Für Sie bin ich die Frau Schreck!

Hubert: Ja, das ist der richtige Name. Also, Frau Schreck,... aufpassen, sonst müssen wir uns trennen.

Jasmin: *(zu Hubert)* Halt, halt,... ich trenne mich von Ihnen!

Hubert: Von mir?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Jasmin:** Wenn es nicht funktioniert zwischen euch beiden, dann muss ich mich für einen von euch entscheiden und das ist...
- Hubert:** *(einfallend)*das bin ich...
- Jasmin:** Nein, das ist die Maria.
- Hubert:** Oh Schreck, ... die Frau Schreck!?
- Jasmin:** Genau.
- Hubert:** Aber wieso?
- Jasmin:** Können Sie kochen?
- Hubert:** Nein.
- Jasmin:** Können Sie putzen?
- Hubert:** Nein.
- Jasmin:** Servieren und bügeln Sie gerne? Können Sie Auto waschen oder im Garten arbeiten?
- Hubert:** Nein
- Jasmin:** Also,... dann sage mir nur einen Grund, wieso ich mich von dir nicht trennen sollte.
- Hubert:** Äh, ..äh, .. *(bekommt alles wieder in Griff)* Wegen dem lieben Graf Traugott von Bimbo!
- Jasmin:** Ah ja,... das ist ein Grund.
- Hubert:** Eben.
- Jasmin:** Maria, tun Sie mir einen Gefallen und unterdrücken Sie im Moment die große Abneigung gegen den Herrn.
- Maria:** Selbstverständlich, Fräulein Merian. Welches Zimmer soll ich für den blöden ...eh, ich meine... für den Herrn Casanova parat machen?
- Jasmin:** Mein Zimmer.
- Maria:** Gut... und in welches Zimmer werden Sie umziehen?
- Jasmin:** Ich ziehe nicht um.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maria: *(kommt nicht mit)* Aber....

Jasmin: Maria, ich muss dir noch etwas sagen *(hängt bei Hubert ein)* Wir sind verheiratet.

Maria: *(verwirrt)* Verh.... Sie? ...Mit ihm? ...aber...

Hubert: *(schadenfreudig zu Maria)* Das hat Sie um,... was?!

Maria: *(zu Jasmin)* Aber Fräulein Jasmin... Entschuldigen Sie bitte, aber jetzt muss ich mich setzen. *(setzt sich auf das Sofa)*

Jasmin: *(setzt sich zu ihr auf das Sofa)* Maria, es ist leider unumgänglich. Im Moment müssen wir mit diesem Mann leben.

Maria: *(steht auf)* Wir? Nein,... Sie müssen, Fräulein Merian. Wenn das aber nun mal so ist, dann gratuliere ich respektvoll. *(macht Knicks)*

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Gold im Nukaka-Land" von Daniel Kaiser*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Pakeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de